

Das "Totale Weihnachten"

von **Bernhard Köck**

Lehrer für Transzendente Meditation

Liebe Freunde,

für alle spirituell Interessierten, möchte ich jetzt zur Weihnachtszeit eine persönliche Erfahrung mit Euch teilen. Es ist herrlich zu wissen, daß die ewigen Wahrheiten nicht nur durch die Aussagen des Meisters und der Veden, sondern auch durch die persönliche Erfahrung verifiziert werden können. Eine dieser Erfahrungen habe ich für Euch versucht in Worte zu fassen.

Ich nenne sie das "Totale Weihnachten".

Ich war gerade von einer Auslandsreise nach Deutschland zurückgekommen. Es war am 15.2.1997. Mitten in der Nacht merkte ich, daß sich bei mir wieder eine Art Transzendieren während des Schlafens einstellte - eine Erfahrung mit der ich von früher her schon vertraut war.

Dieses mal zog aber eine Kraft den Geist dermaßen stark und schnell nach innen, daß ich zunächst aus Angst versuchte die Kontrolle zu behalten. Ich merkte sofort, daß dieses Festhalten unangenehme Reibung erzeugte und machte instinktiv dann das genaue Gegenteil. Ich ließ vollkommen los, ja ich "hechtete" mich förmlich in diesen Sog nach Innen, der mich völlig "verschlang" und der gleichzeitig von einem immer feiner werdenden Ton begleitet wurde. Mit diesem Ton war ich völlig identifiziert.

Die Frequenz dieses Tons ging in Richtung Unendlich. ICH raste in einer ungeheuerlichen Geschwindigkeit durch subtilste Dimensionen voll gefüllt mit Licht und riesigen Leerräumen. Dann tat sich plötzlich etwas völlig Unerwartetes, so etwas wie der "Himmel" vor mir auf. Ein unerhörter Anblick mit einer unbeschreiblichen Erhabenheit. Ich sah wie eine große Heerschar von "Gottheiten" und anderen "erleuchteten Wesenheiten" allesamt um "ETWAS" nicht Sichtbares herumtanzen.

Dieses "ETWAS" war nicht zu sehen, aber während meiner Erfahrung war mir absolut klar, daß dies nur das "Allerhöchste" sein konnte, was immer das sein mag. Alle diese Wesenheiten feierten dieses eine Höchste. Das Glück, das ich allein beim Anblick dieser Szene erfuhr, der ich aus allernächster Nähe beiwohnen durfte, kann nur schwer in Worte gefaßt werden.

Mir schien als ob der gesamte Himmel und alle darin befindlichen heiligen Wesenheiten nur um dieses "EINE" herumtänzten. Sie alle feierten in unvorstellbarer Harmonie eine kosmische Party. Ja, es war eindeutig, da ging die "Absolute Party" in Form einer höchsten spirituellen "Messe" ab.

Die während dieser Party entstehende Glückseligkeit steigerte sich in unaussprechlichem

Maße, je näher die Wesenheiten zum absoluten ZENTRUM vorrücken konnten. Trotz der wunderschönen Einheit zwischen den heiligen Wesen, gab es doch eine ganz natürliche Hierarchie. Die Wesenheiten, die näher dem ZENTRUM waren, hatten ein noch viel höheres GLÜCKS- und ENERGIELEVEL. ALLE aber hatten nur ein einziges Ziel: Sie wollten so schnell wie möglich dem ZENTRUM näher kommen.

Dieses ZENTRUM war etwas unendlich Heiliges, es war unerklärlich und es war deutlich zu sehen, wie selbst die höchsten "Götter" bzw. heiligen Wesenheiten beim Anblick dieses "ETWAS" vor Liebe und Ehrfurcht "hinwegschrumpften". ALLES sehnte sich nach der EINHEIT mit diesem ABSOLUTEM, das unendliche, unfassbare Intelligenz und Glück zu sein schien. Es war das Geheimnis aller Geheimnisse. Es war dieses ZENTRUM, das wie eine Art "schwarzes Loch" alles unwiderstehlich anzog. Ich sah wie die ganze Schöpfung sich um diesen unsichtbaren und unwiderstehlich anziehenden "Kern" bewegte.

Während meiner Erfahrung vibrierte alles in mir in einer sagenhaft schnellen Frequenz und nicht nur ich, sondern das gesamte Universum wurde zu meinem Resonanzboden. Der Glücksrausch der mittels dieser himmlischen Schwingung durch alle meine Zellen schoß, kann nur schwer beschrieben werden. Ansatzweise kann man sich noch eine Art himmlischer Super-Stereoanlage vorstellen, bei der alle meine körpereigenen Atome zusammen mit den Atomen des Universums in perfekter Harmonie schwingen. Eine unerhört durchdringende und starke Erfahrung von Einheit. Ich nenne diese Erfahrung einfach "das Totale Weihnachten."

Aber der eigentliche Höhepunkt war dann eine Erfahrung, die alles andere noch bei weitem übertraf und die jeder Beschreibung spottete. Für einen ganz kurzen Augenblick wurde ich zu ALLEM WAS IST. Ich wurde nicht nur mit allem EINS, ich hatte für einen kurzen Moment die glasklare Erfahrung, daß es nur MICH gab und die gesamte Schöpfung nur mein eigenes Spiel war.

ICH war alles, was existierte. ICH war das ZENTRUM selbst. Da gab es keinen Zweifel an dieser Tatsache. ICH war zum einen die unbewegte, unendlich stille Mitte des Schöpfungsrades - das war das Wesentliche an mir und gleichzeitig fühlte ich deutlich die Speichen des Schöpfungsrades in Form des Universums in mir. Es gab nichts außerhalb von MIR. Die Erfahrung der Totalität dieses Bewußtsein von Ganzheit ist unbeschreiblich. Für mich war es ein erster Einblick in die Welt des

"Ich bin Brahman",

die ich bis dahin nur vom intellektuellem Studium der Schriften kannte.

Meine Schlußfolgerung:

Selbst wenn meine Erfahrung nur eine der vielen möglichen Täuschungen gewesen sein sollte (was ich nicht glaube), die das Gehirn uns vorzugaukeln vermag.

Was solls???

Wenn selbst die Täuschung schon so unvorstellbares Glück erfahren läßt, was bedeutet dann erst die Erfahrung der reinen unverfälschten Wahrheit des vollkommenen "ICH BIN BRAHMAN", die von allen großen Erleuchteten der Vedischen Tradition und auch von anderen großen Weisen aus allen Kontinenten bezeugt wird?

Für mich steht fest: Das ORIGINAL kann auf keinen Fall schlechter sein als die

FÄLSCHUNG, welche MAYA auch immer diese "Täuschung" hervorgebracht haben mag. Ein bißchen Maya braucht es offenbar ohnehin, damit die VIELHEIT zusammen mit der EINHEIT erfahren werden kann. Wenn der Zweck der Schöpfung die Ausdehnung von Glück ist, dann erwartet jeden von uns unvorstellbares Glück.

Liebe Freunde, spätestens mit dieser Erfahrung war mir klar, warum die alten Rishis von nichts mehr anderem sprechen und hören wollen. "BRAHMAN ist das einzige, was es wert ist bedacht und realisiert zu werden". Da gibt es keinen Zweifel mehr für mich.

Als ich dann wieder aus diesem "Himmel" raus mußte, landete ich erst mal ziemlich hart in der gewohnten Realität des Wachbewußtseins. Ich war geschockt, denn die Welt hier "unten" im Wachbewußtsein, in der Materie und dunkle Schatten wahrgenommen werden, ist unbeschreiblich grob im Vergleich zu jener Welt der Erleuchtung, in der alles nur Licht, Liebe und Freiheit atmet.

Du willst da "oben" nicht mehr freiwillig raus. Ich sah während des "Runterkommens" mein unerledigtes Erdenkarma und selbst das Verweilen auf einer paradiesischen Tropeninsel, wie ich dies öfters erleben durfte, schien mir im Vergleich zu jenen Seinswelten ein äußerst trauriges Los zu sein.

Die Erinnerung aber an diese Erfahrung von "ICH BIN BRAHMAN" ist lebendig geblieben und motiviert mich nach wie vor ungemein. Außerdem sehe ich es als unerhörtes Glück an, Maharishi als lebendigen Meister hier auf Erden zu haben.

Für mich ist es eine große Ehre als TM-Lehrer wirken zu dürfen. Alle Menschen sehnen sich bewußt oder unbewußt danach diese erhabene Erfahrung im Zustande der Erleuchtung dauerhaft zu realisieren. Es gibt keine Alternative dazu. Wer von dieser Erfahrung gekostet hat, weiß wovon ich spreche. Als Lehrer des Transzendentalen können wir dabei als WEGWEISER eine sehr nützliche und schöne Rolle spielen.

Liebe Freunde, ich wünsche Euch allen, daß wir gemeinsam möglichst schnell an diesen "Ort" ankommen. Noch während wir hier auf Erden uns bewegen. Nur "dort" können wir das "Totale Weihnachten" feiern. Der "Sekt", der dort für uns bereit steht, ist unwiderstehlich. Ich möchte mit Euch allen dort "anstoßen". So "besoffen" vor Glück wie da "oben" war ich noch nie. Noch mehr: Dort, im SELBST sind wir das GLÜCK selbst.

Frohe Weihnachten und Jai Guru Dev
München, den 20.12.2001

Eine Erfahrung eines Teilnehmers der Ramraj-Liste:

ZUM REGENBOGEN IM BEWUSSTSEIN.

SOMA ist unstrukturiertes goettliches diesseits des vorhangs und das sich seiner existenz bewusste SEIN im Absoluten gleichzeitig. es ist das in die schoepfung hineinkeimende SEIN und nimmt so an beidem teil. wenn man so will, ist es das bindeglied zwischen SEIN und schoepfung. das SEIN tritt durch es in die schoepfung ein und die schoepfung wird sich durch es des SEIN bewusst. man

koennte auch sagen es ist eine einheit/funke erleuchteten individuellen bewusstseins.

in der feinstofflichen physiologie tritt soma je nach reinheitsgrad in verschiedenen farben auf. die groebste form, in der sich das SEIN quasi selbst negiert, sich seiner existenz nicht bewusst ist, ist schwarz. auf einem grossen usa kurs entdeckte ich zu meinem erschauern mal, das aus den koepfen der amerikaner mehrheitlich schwarzer soma emporstieg, wenn es gut ging mal mit einem winzigen funken gold drin fuer einen moment. ueber den koepfen der europaer konnte man dagegen schon in vielen faellen kleinere und groessere helle soma flammen stehen sehen. beim fliegen stand fast ueber allen koepfen helle somafontanen. ein interessanter einblick in die mechanismen des gruppenprogramms.

dann gibt es die bekannten zwischenfarben– adequat zum regenbogen-braun.. rot.. blau...etc.

interessant wird es ab gold, hellgold , blendend weiss strahlend und voellig transparent. die goldene variante gehoert zu gottesbewusstsein, wenn sie alle chakren durchfliesst und die “goldenen faeden der einheit ” (zitat MMY) zu den objekten der wahrnehmung webt. die transparente variante entspricht einheitsbewusstsein.

deswegen fand ich deine bemerkung mit den funken des SELBST interessant. es ist schon genau so, das Einheitsbewusstsein durch unendliche viele funken reinsten Somas, die im system permanent fliessen zustandekommt. die einheitserfahrung mit einem objekt setzt sich aus unendlich vielen einzelnen Soma-puzzlesteinen zusammen. so kann man es sehen und ich komme im weiteren darauf zurueck.

die systematik von Soma erfahrungen laesst sich fuer mich am besten an der meditation selbst beobachten, da er dort nicht mit speziellen manifestationsauftraegen der sutren verbunden ist. das gibt einen klaren blick auf seine eigene dynamik frei.

wenn der “witness” des CC vorhanden ist und man sich hinsetzt zur meditation, wird man erfahren, dass das mantra sehr schnell in seinen feinsten zustand geht und als stehende schwingung verbleibt. diese schwingung regt die produktion von Soma aus dem SEIN heraus an, indem es die goettliche eben aktiviert/strukturiert.

dann erlebt man – das ist jetzt ein zeitraffer, denn das ganze dauert viel laenger als hier beschrieben–wie der Soma von unten nach oben durch die chakren hindurch aufsteigt und sich durch die chakren von innen nach aussen in die welt ergiesst.

je mehr soma, desto hoeher steigt er auf, gleichzeitig wird er immer reiner und oeffnet die chakren immer weiter. wenn man in einem dunklen raum meditiert, kann man wenn man die augen oeffnet, sehen, wie er als eine erst farbige, dann goldene flamme aus dem dritten auge, einem zentrum darueber und dann als

fontaene aus dem kronenchakra in den raum tritt und ihn mit unendlich vielen lebendigen und blitzenden goldenen SOMA-partikeln fuellt. aabei erfuehlt ein maechtiges HUM den raum, das aus der bewegung der partikel entsteht und zunehmend feiner wird je mehr und feinere SOMA daran beteiligt ist.

nimmt die Soma anreicherung im System weiter zu, fliesst der Soma immer schneller und wird immer heller dabei. das meer von partikeln im raum beginnt dann so dicht zu werden, dass es einen feinen strahlenden, bezaubernden schleier goldenen goettlichen lichtetes auf allen objekte der wahrnehmung erzeugt. das ist die eben wo dann die persoenlichen gottheiten "ihren antrittsbesuch" machen.

dem aufsteigenden Soma entspricht ein von "oben in den koerper einziehender" SOMA-beide durchdringen sich und bereichern sich gegenseitig. der davidstern-ein symbol, das aelter ist als seine religioese assoziation-symbolisiert dieses sich entgegenkommen von himmel und erde in einem aufsteigenden und einem absteigenden dreieck. wo beide sich ueberdecken und verschmelzen symbolisieren sie einheitsbewusstsein. das haben gaeste von krsnamurti einmal ueber seinem kopf erscheinen sehen, als er in meditation fiel. man kann diese symbolik auch innen erleben, muss aber nicht, nehme ich an.

von GC zu UC erfahrungen hin sieht man dann, wie der goldene schleier des goettlichen auf den objekten anfaengt, zunehmend transparenter zu werden und der wahrnehmung von transparenter unendlicher stille auf der oeberflaeche von allem platz macht.

in dieser erfahrung bricht der unendliche "witness" des CC der im subjekt existiert und einer von ihm getrennten welt zugeschaut hat quasi aus seinem getrenntsein von der schoepfung in richtung des SEIN in den objekten aus. er findet sich in allem wieder, auf das sich die aufmerksamkeit des geistes richtet.

die wahrnehmung von SEIN in den objekten entspricht einer transparenten qualitaet von SOMA und einem fluss des SOMA durch die zentren, der so schnell ist, das er zu stehen zu scheint.

was unterscheidet den Einheitsbewussten vom Brahman-bewussten ?

der einheitsbewusste erlebt die einheit nur mit den objekten auf die sich seine aufmerksamkeit gerade bezieht. der brahmanbewusste erlebt nur einheit unabhaengig von der aufmerksamkeit. er ist einheit mit allem ohne beschraenkung der einheitserfahrung auf objekte der aufmerksamkeit. einheit 360 grad horizontal und vertikal in allen winkelgraden und das dreidimensional. er ist alles auch das, woran der noch nicht gedacht, was er noch nicht wahrgenommen hat. er ist einfach ES, das ewige SEIN in allem.

aus der perspektive des Soma: in UC fliesst der SOMA mit der aufmerksamkeit auf die objekte der wahrnehmung und verbindet subjektive und objektive unendlichkeit zu einer einheit.

in BC ist der fluss zum vollen swimmingpool geworden. einheit ist nicht mehr auf die objekte der aufmerksamkeit beschaenkt sondern existiert quasi a priori. sie subjektive unendlichkeit des CC und die objektive unendlichkeit des in allem gegenwaertigen SEIN sind zu EINEM verschmolzen.

oder wenn man es so sehen will, die illusion, dass es je etwas anderes gab als ES, irgendwann oder irgendwo etwas war, ist oder sein koennte, das nicht ES ist, ist erloschen. es hat nie etwas anderes gegeben und wird nie etwas anderes geben.

ICHHEIT, MEINHEIT und Geist sind hier quasi in der hoechsten, unsterblichen qualitaet von SOMA strukturiert, sind zu sich ihrer eigenen existenz bewusster Unendlichkeit geworden. sie haben sich als das erkannt, was sie schon immer waren, aber vorher nicht wussten.

die MAYA, dass sie nicht wussten, das sie ES waren, ist erloschen.

soweit meine erkundungen im SOMA land.